

Die Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt

Stadtumbau Neu-Isenburg

Sitzung der Lokalen Partner am 29.09.2022



Agenda

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hagelstein
2. Gebäudebegrünung im städtischen – Bauweisen und Leistungspotenziale, Fr. Prof. Dr. Pfoser (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen)
3. Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Neu-Isenburg-Dreieich-Langen, Hr. Meier (TraffiQ)
4. Gestaltung des Alten Ortes, Herr Bürgermeister Hagelstein

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hagelstein

2. Gebäudebegrünung im städtischen – Bauweisen und Leistungspotenziale, Fr. Prof. Dr. Pfoser

- Details zu den Begrünungsformen und ihrer Wirkungsweise können im Leitfaden oder der Dissertation von Frau Prof. Dr.-Ing. Pfoser nachgeschlagen werden. Aus rechtlichen Gründen kann die gezeigte Präsentation nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Die Inhalte der Präsentation sind aus den beigefügten Links zusammengefasst:
 - Link Dissertation: https://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/5587/1/Dissertation_Pfoser.pdf
 - Link Leitfaden: <https://www.irbnet.de/daten/rswb/13109006683.pdf>



3. Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Neu-Isenburg-Dreieich-Langen, Hr. Meier

Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Neu-Isenburg – Dreieich – Langen

Nächster Schritt: Machbarkeitsstudie

Lokale Partner Neu-Isenburg; 29.09.2022



Agenda

- Rückblick auf den ersten Planungsschritt: Die Potenzialanalyse
- Aufbau der nächsten Planungsphase: Die Machbarkeitsstudie
- Herausforderungen in Neu-Isenburg
- Verzahnung der Projekte der Stadtentwicklung
- Erläuterungen zum Planungsablauf

Die Potenzialanalyse 2020/21 konnte mit positiven Kernaussagen abgeschlossen werden

- Die Straßenbahn nach Neu-Isenburg, Dreieich und Langen ist ein erfolgversprechendes Projekt, es wird eine adäquate Nachfrage ausgehend vom heutigen Endpunkt der Linie 17 erreicht.
 - Die tägliche Nachfrage steigt nach Prognose bis auf das Dreifache.
 - Die Einschätzungen zeigen, dass im Abschnitt bis Neu-Isenburg Süd sogar eine Verdichtung in der Hauptverkehrszeit notwendig ist.
 - Neben 5.000 Neukunden verlagern sich Verkehre im ÖPNV.
- Die Trasse der Straßenbahn ist machbar. Bauliche Lösungen müssen an einigen Punkten präzisiert erarbeitet werden.
- Die Förderfähigkeit muss durch eine vertiefte Nutzen-Kosten-Untersuchung sichergestellt werden.

Drei Varianten der Linienführung wurden untersucht:



Streckenvarianten:

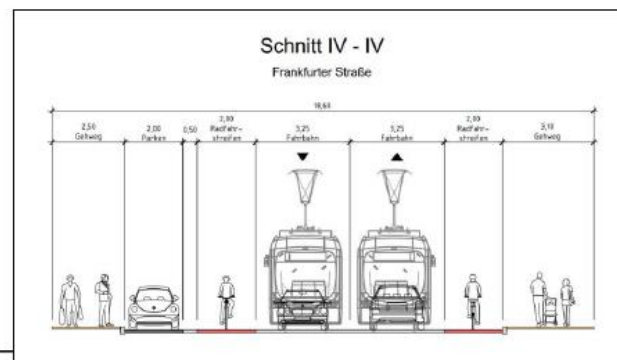
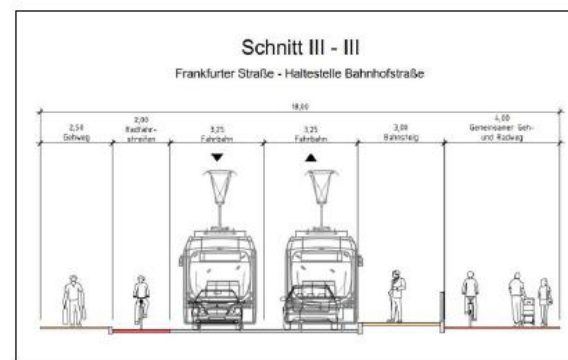
- **Variante 1:**
Neu-Isenburg Stadtgrenze – Neu-Isenburg – Dreieich – Bf. Dreieich-Sprendlingen
- **Variante 2:**
Neu-Isenburg Stadtgrenze – Neu-Isenburg – Dreieich – Bf. Dreieich-Weibelfeld – Dreieich Heckenweg
- **Variante 3:**
Neu-Isenburg Stadtgrenze – Neu-Isenburg – Dreieich – Langen Wilhelm-Leuschner-Platz

(Diese Variante wurde aus Zeitgründen in einem veränderten Untersuchungsdesign erarbeitet)

Beispieldarstellung aus der Potenzialanalyse

Machbarkeitsprüfung – Neu-Isenburg

Abschnitt Nord



Die beteiligten Kommunen haben gemeinsam die Voraussetzungen für die weitere Planung geschaffen

Dafür ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Beteiligten am 11. März abgeschlossen worden.

traffiQ hat die Vergabe einer Machbarkeitsstudie eingeleitet, mit der Durchführung ist das Ingenieurbüro Rambøll beauftragt.

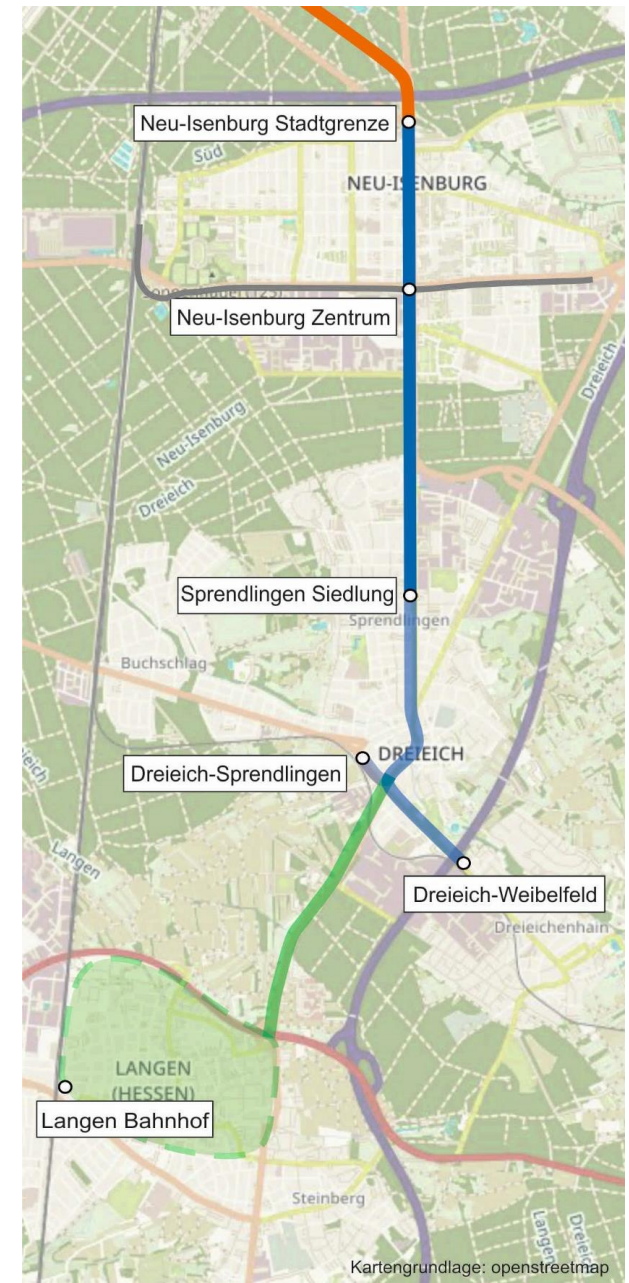
Inhalt der vertiefenden Untersuchung ist

- eine Klärung der Varianten und angestrebter Verknüpfungen,
- eine Weiterentwicklung der Infrastrukturplanung mit einer Hinführung zur Vorplanung,
- eine stadträumliche Betrachtung für überzeugende Vorschläge zur Straßenbahnintegration im Raum und
- eine parallele Präzisierung der Nutzen-Kosten-Aspekte, um das Projekt klar förderfähig „auf der Schiene zu halten“.

Parallel werden die Beteiligten die Rahmenbedingungen zukünftiger Betriebsfinanzierung klären.

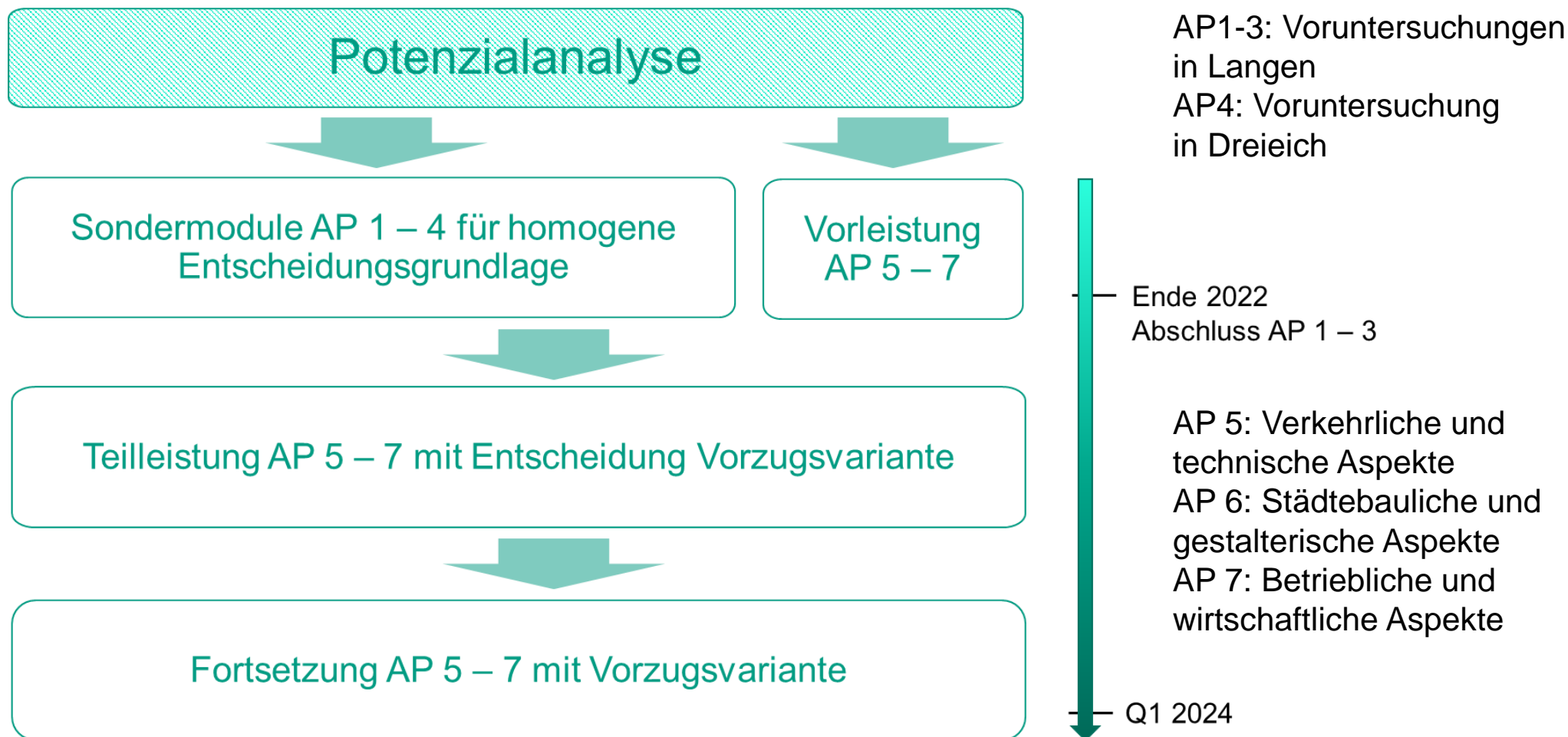
In Neu-Isenburg unterscheiden sich die Varianten der Trassen nicht

- In Dreieich stehen mehrere Varianten unterschiedlicher Endpunkte zur Diskussion
- In Langen wird die Straßenbahnverlängerung noch einmal grundsätzlich mit der Maßgabe einer Verknüpfung am Bahnhof bewertet
- Vorschläge für die Linienführung zwischen Nordumgehung Langen und Bahnhof werden erwartet



Über eine Vorentscheidung in den Nachbarkommunen wird auf eine Vorzugsvariante hingearbeitet

Schematischer Ablaufplan der Arbeitspakete der Machbarkeitsstudie



Die Stadtpolitik in Neu-Isenburg hat Eckpunkte definiert, auf die besonderer Augenmerk gelegt werden soll

Diese Schwerpunkte liegen vor allem in gestalterischen und funktionalen Aspekten:

- Die Auswirkungen auf den örtlichen Einzelhandel in Neu-Isenburg sind zu betrachten
- Vor- und Nachteile eines oberleitungsfreien Betriebes der Straßenbahn im Stadtbereich sind zu untersuchen
- Mögliche Standorte von Mobilitätsstation(en) sind zu definieren
- Auswirkungen auf die Verkehrs- und Parkplatzsituation in Neu-Isenburg sowie auf den Verkehrslärm sind, soweit es der Planungsfortschritt zulässt, darzustellen



Der neue T-Wagen, 2022

Für die Gestaltung von Straßenbahnen in zentralen Innenstadtbereichen liegen Erfahrungen vor

Die Führung von Straßenbahnen in (linearen) vom Handel dominierten Straßenräumen ist keine „originelle“ Aufgabe in Neu-Isenburg, die Umsetzung ist aber immer eine individuelle Herausforderung.

Es kann auf Erfahrungen – was zu tun und was zu vermeiden – aus Deutschland und ganz Europa zurückgegriffen werden bei Gestaltung

- der Fahrbahn für den fließenden Verkehr,
- der Flächen für Fuß- und Radverkehr,
- der Haltestellenbereiche
- der Ladezonen,
- der Flächen für Aufenthalt und Gastronomie,
- des Stadtgrüns.



Diese Erfahrungen sind auch für die kritische Umsetzung in der Bauphase sehr wertvoll.

Die Verzahnung der Projekte der Stadtentwicklung und die Kommunikation dazu sind entscheidend

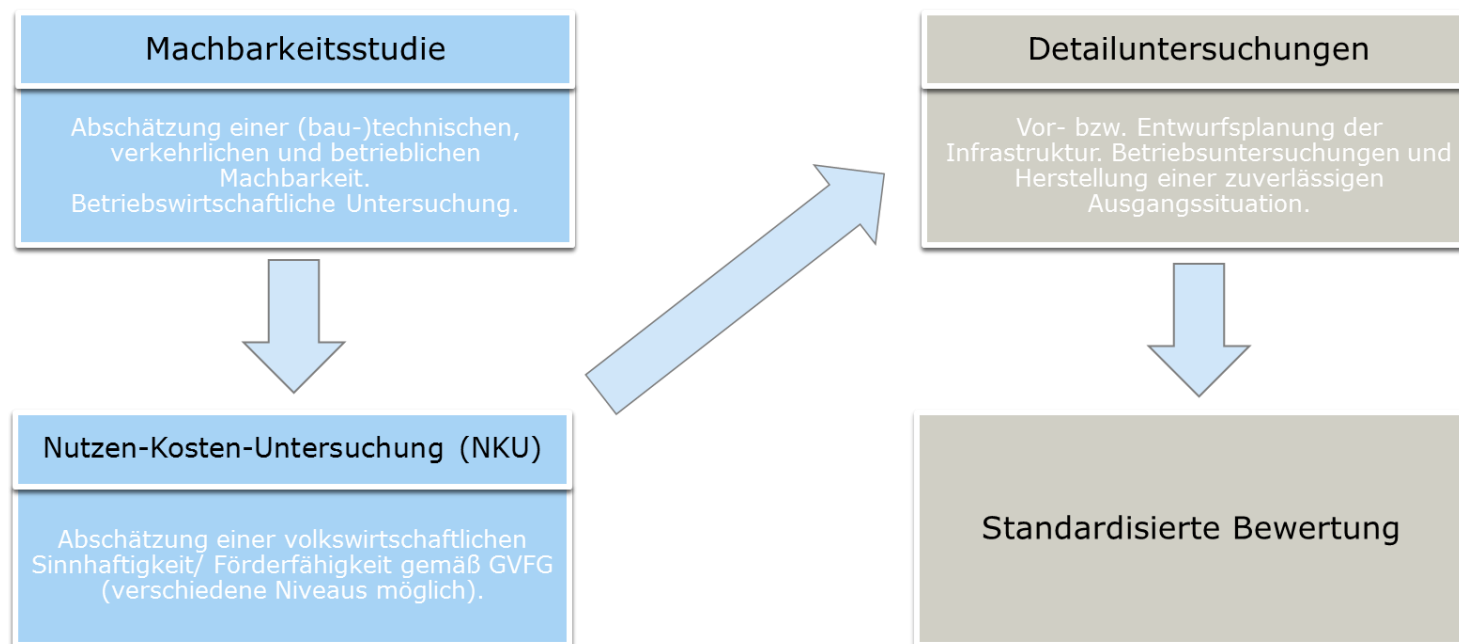
Aus unserer Erfahrung stellen wir folgende Thesen auf:

- Die Projekte der Stadt- und Verkehrsentwicklung müssen widerspruchsfrei in der Strategie sein. Selbstverständlich vorkommende Zielkonflikte müssen klar benannt werden.
- Es muss für alle Beteiligten klar sein, was zur Debatte steht: Was ist parlamentarische Hoheit der Entscheidung, was ist Gegenstand der Information der Bürgerschaft oder der Beteiligung und Mitarbeit von Betroffenen.
- Es muss vermieden werden, zeitlich nah beieinander und doch getrennt mit Betroffenen und Bürgerschaft über die gleichen Stadträume in unterschiedlichen Projekten zu reden. Die Kommunikation muss aus einer Hand koordiniert sein.

Der Auftragnehmer der Machbarkeitsstudie soll die Kooperationspartner bei der Konzeption der Bürgerbeteiligung /-information beraten.

Machbarkeitsstudie und Nutzen-Kosten-Untersuchung sind ein weiterer Schritt bis zur Planfeststellung

- Die Arbeitspakete der Machbarkeitsstudie werden anschließend mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zum Planfeststellungsantrag verfeinert. Dann werden auch individuelle Betroffenheiten rechtlich geregelt.
- Bund und Land stellen mit der formalisierten Standardisierten Bewertung die finale Förderfähigkeit fest. Deshalb werden diese Anforderungen in der NKU vorberechnet.

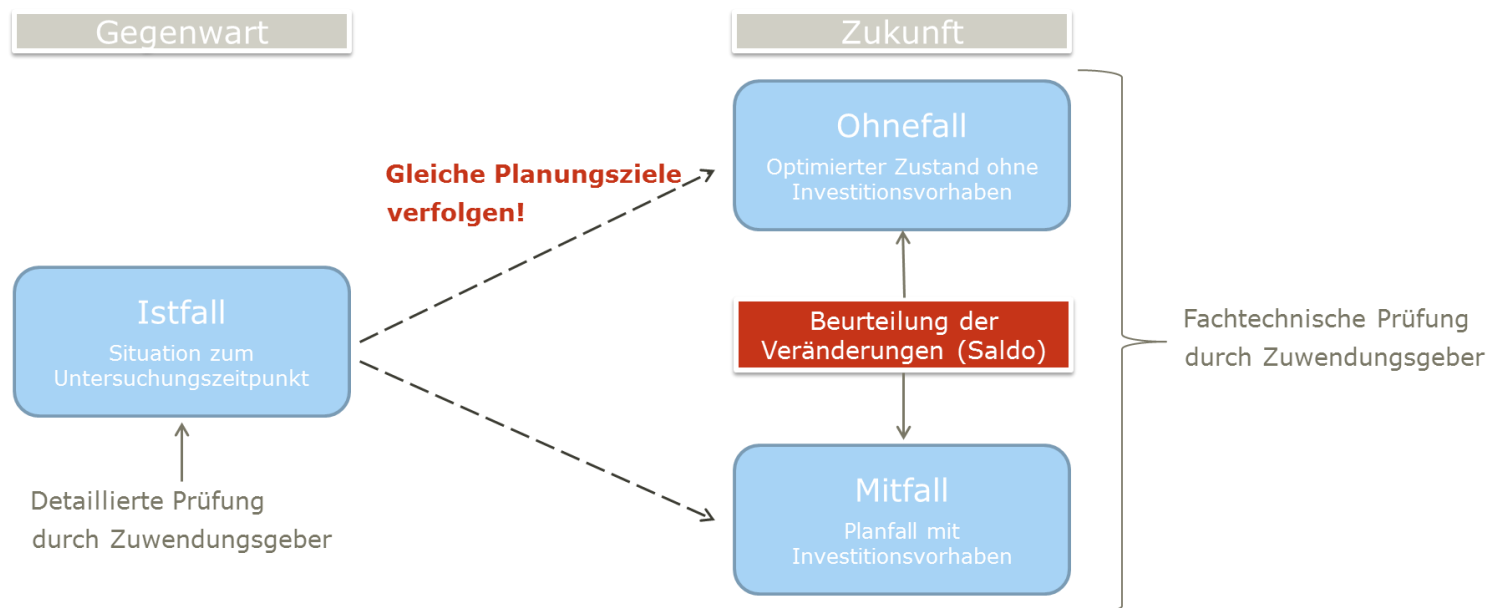


Anforderungen in der NKU vorberechnet.

Grafik: Rambøll

Nutzen-Kosten-Untersuchung und später Standardisierte Bewertung bewerten das Projekt im Kontext der Ziele

- In volkswirtschaftlichen Nutzen und Kosten werden das geplante Projekt (Mitfall) und alternative Wege, die das gleiche Ziel erreichen, (Ohnefall) verglichen.
- So können auch vermiedene Investitionen in alternativ notwendige Maßnahmen Berücksichtigung finden



Grafik: Rambøll



traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 212-2 44 24

E-Mail: info@traffiQ.de
Internet: www.traffiQ.de

← **U4** Enkheim via Ha
Seckbacher Lan

4. Gestaltung des Alten Ortes, Herr Bürgermeister Hagelstein



Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹

Initiator: Koalition CDU, Bündnis90/DIE GRÜNEN und FWG, Neu-Isenburg
 Entwurf: Kati Conrad (Künstlerin und Grafikdesignerin, Neu-Isenburg)



Farbige Pflasterung (Mosaik) mit Stadtwappen, Hugenottenkreuz, Porträt des Stadtgründers und den ursprünglichen französischen Namen der 8 Gassen/Gässchen. In Messing ist der originalgetreue Umriss des Alten Rathauses mit den Namen der ersten Siedler eingearbeitet. Ein QR-Code ermöglicht die Interaktion mit Handy und Tablet (z.B. Virtuelles Altes Rathaus, Videos zur Stadtgeschichte, Einbeziehung der Vereine möglich). Maße: Durchmesser ca. 15 m als zweidimensionales Mosaik im Boden.

Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹

Initiator: Pour l'Ysebourch e.V. – Verein für belebte Geschichte im Alten Ort
 Entwurf: Dipl. Päd. Werner A. Stahl (Kunstpädagoge, Museumspädagoge, Anwohner Alter Ort)



Die Grundmauern und Säulen des alten Hugenottenrathauses (Rathaus = franz. Mairie) werden als ›Stumpfmodell‹ in Sitzhöhe von 40 Zentimetern aus Sandstein angedeutet. In der Mitte steht ein Brunnen mit einem Messingmodell des Hugenottenrathauses in einer Schale. In dieser Schale plätschert leise das Wasser. Wappen und Daten der Stadtgründung, die französischen Namen der Gassen sowie ein QR-Code sind in Boden und Mauersockel eingearbeitet. Maße: Durchmesser ca. 7 m und ca. 4 m (Treppenhaus in Richtung Osten).

Barocker Sandsteinbrunnen mit Stele

Initiator: Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
 Entwurf: Alex Kaufmann (Steinmetz, Neu-Isenburg)



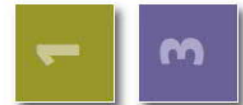
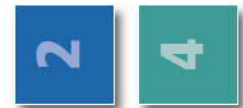
Der achteckige Brunnen aus Sandstein mit beschrifteter Stele in der Mitte greift barocke Gestaltungselemente auf. Wappen und Daten der Stadtgründung sowie die französischen Namen der Gassen sind eingearbeitet. Die Brunnenform erinnert sowohl an den alten Brunnen unter dem Rathaus als auch besonders an französische Dorfbrunnen. Es gibt Reminiszenzen an die alten Straßennamen, die ersten Siedler, das alte Rathaus und das Hugenottenkreuz. Maße: Durchmesser ca. 3,50 m.

Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie

Initiator: Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
 Entwurf: Freischlad + Holz, Planung und Architektur



Wasser, Licht und Klänge verbinden Gegenwart und Vergangenheit. Das im Erscheinungsbild über Tages- und Jahreszeiten vielfach veränderbare Wasserspiel bildet als Intarsie auf dem Platz den Grundriss des alten Rathauses ab. Das historische Gebäude selbst wird in den Abendstunden holografisch erlebbar. In der Bodenplatte des Wasserspiels findet sich auch das für die Gründungsgeschichte der Stadt stehende Hugenottenkreuz wieder. Maße: Breite ca. 5 m, Länge ca. 9 m.



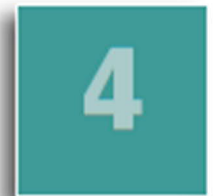
Mir gefällt am besten (nur ein Kreuz möglich)

- 1 Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹
 - 2 Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹
 - 3 Barocker Sandsteinbrunnen
 - 4 Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie
- das bestehende Erscheinungsbild, aber barrierefrei aufgewertet (z.B. Pflaster, Pflanzkästen, Bänke)

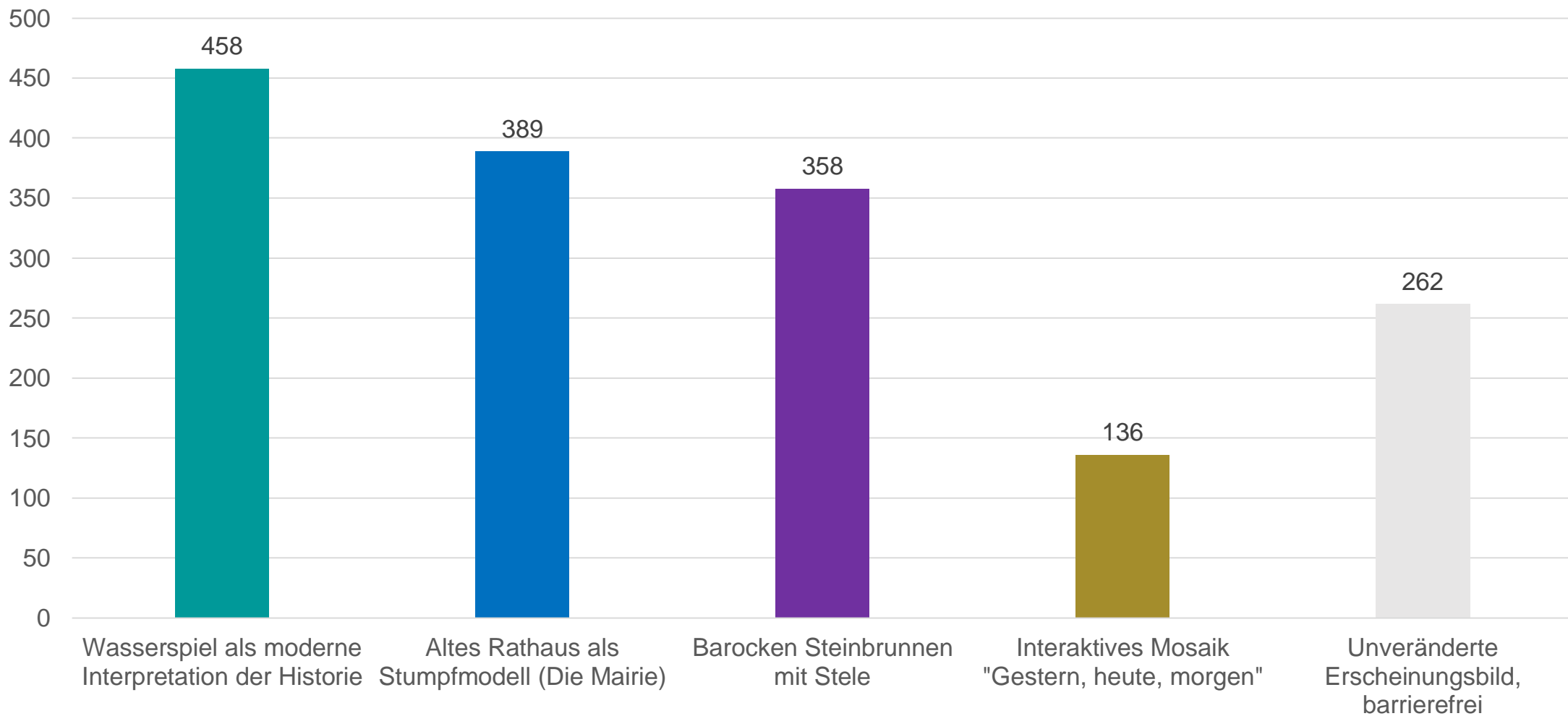


Mir gefällt am besten (nur ein Kreuz möglich)

- 1 Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹
- 2 Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹
- 3 Barocker Sandsteinbrunnen
- 4 Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie
- das bestehende Erscheinungsbild, aber barrierefrei aufgewertet (z.B. Pflaster, Pflanzkästen, Bänke)



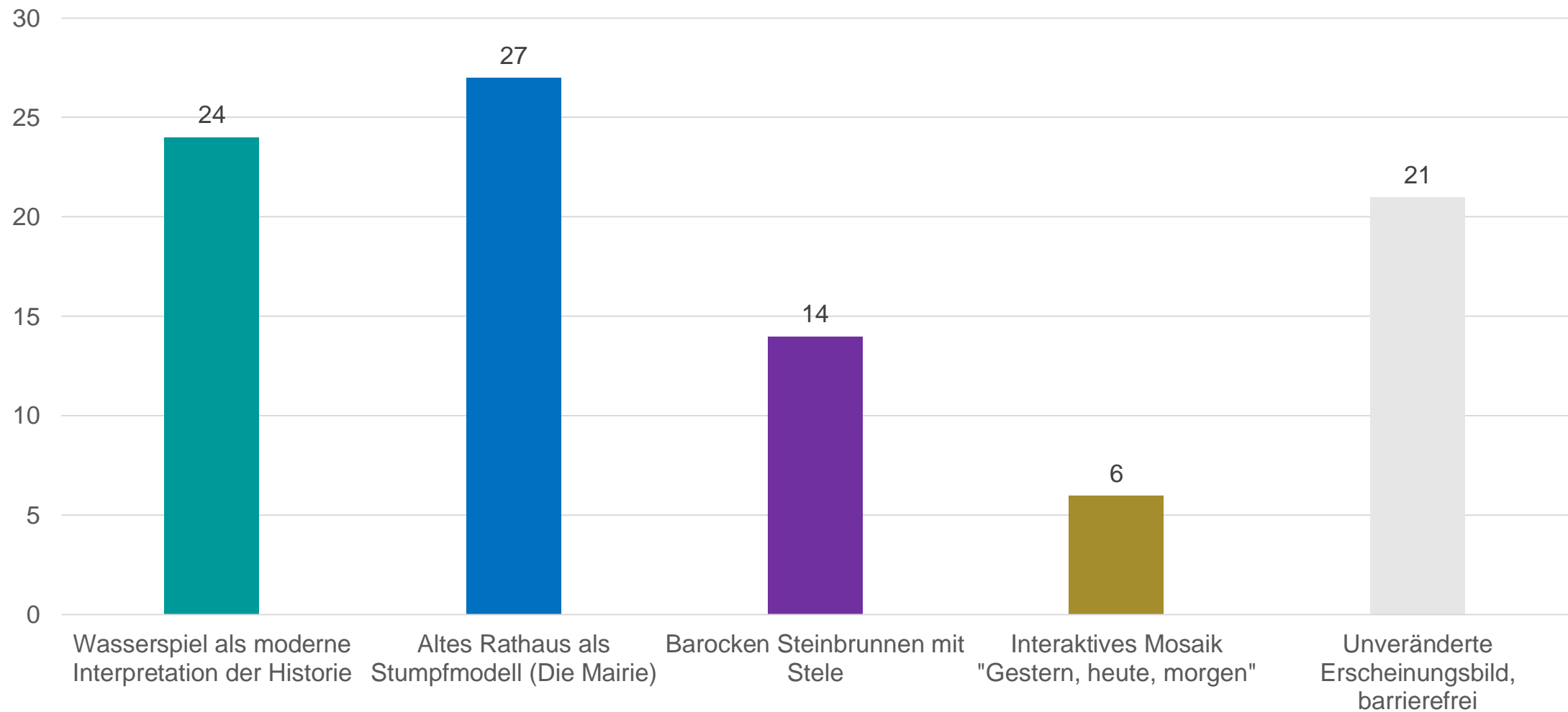
Absolute Stimmverteilung der Meinungsumfrage, gesamtes Neu-Isenburg



n = 1.603



Absolute Stimmverteilung der Meinungsumfrage im Alten Ort



n = 92



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Neu-Isenburg

Bürgermeister Gene Hagelstein

Tel 06102 241-701 und - 208

stadt.umbau@stadt-neu-isenburg.de

ProjektStadt

Integrierte Stadtentwicklung

Marion Schmitz-Stadtfeld

Fachbereichsleiterin

Tel 069 6069-1142

marion.schmitz-stadtfeld@nh-projektstadt.de

